© Florian Amoser

Chesa Via Principela 19

Via Principela 19
7523 Madulain, Schweiz

ARCHITEKTUR
SAGA Salome Gutscher Architektur
Lukas Lenherr Architektur

TRAGWERKSPLANUNG
Markus Gemmet

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
18. März 2021

Das denkmalgeschützte Engadiner Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert sollte räumlich den neuen Bedürfnissen angepasst und technisch erneuert werden. Früher war das historische Gebäudeensemble mit seinem Wohn- und Ökonomieteil unter anderem eine Pferdewechselstation der Albula Post, kurzzeitig auch ein Dorfladen und es wohnten dort mehrere Generationen einer Bauernfamilie. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Haus unzähligen strukturellen und räumlichen Anpassungen unterzogen.

Nach dem Umbau erscheinen die ortstypischen Räume, der Eingangsraum „Sulèr“ und der Gewölberaum der Küche, wieder in ihrer ursprünglichen Form. Das Gästebad steht heute wie ein großes Arvenmöbel in der Mitte der alten Struktur des „befreiten“ Eingangsraums. Eine Schicht aus raumhohen Schränken umgibt das Badezimmer und bietet den gewünschten Stauraum, der von allen Seiten genutzt werden kann. Eine Sitznische, eine Werkbank, eine lange Sitzbank, die eingebaute Waschmaschine und der Kühlschrank bespielen den umfließenden Raum und führen ihn so wieder nahe an den ursprünglichen multifunktionalen „Sulèr“ heran. Die Geometrie des Einbaus lässt überraschende Durchblicke zu und das Nachmittagslicht in die Tiefe des Raums scheinen. Der Einbau hält respektvollen Abstand vom massiven, weißen Mauerwerk mit den unterschiedlichen Nischen und originalen Arventüren. Statisch relevante Lärchenpfosten und Riegel und eine massive Holzwand, die zum Vorschein kamen, blieben wie vorgefunden und stehen in Dialog mit dem Neuen.

In Konsequenz ehrlicher und zeitloser Materialien wurden neben lokaler Engadiner Arve (Zirbe) und Tonplatten auch Schwarzstahl als Oberfläche für die Küche gewählt. Wie eine archaische Maschine erinnert diese an Rauchküchen, Ofenrohre und gusseiserne Pfannen. Suffizienz, Rückbau, ökonomische Bauweise und natürliche unbehandelte Materialien sind Grundsätze der Herangehensweise. Alle Materialien sind ökologisch, lokal und austauschbar. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

Chesa Via Principela 19

DATENBLATT

Architektur: SAGA Salome Gutscher Architektur, Lukas Lenherr Architektur (Lukas Lenherr, Salome Gutscher)
Tragwerksplanung: Markus Gemmet
Fotografie: Florian Amoser

HLKK: T. Semadeni, La Punt Chamues-ch, CH
HLK: Giston AG, Samedan, CH
ELT: Elektro Bernina AG, Pontresina/Madulain, CH

Maßnahme: Umbau, Sanierung
Funktion: Wohnbauten

Ausführung: 03/2020 - 08/2020

Baukosten: 360.000,- CHF

NACHHALTIGKEIT

Fernwärme (Holzschnitzel), Verbund Gemeinde Madulain

Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Asbestsanierung: Seiler AG, Pontresina, CH; Rückbau: D. Vögele, Zürich, CH; Baumeisterarbeiten: Rocca + Hotz Bau, Zuoz, CH; Heizungs- Lüftungs - Sanitärarbeiten: Giston AG, Samedan, CH; Elektroarbeiten: Elektro Bernina, Pontresina/Madulain, CH; Hafnerarbeiten: Tschenett Ofen Platten GmbH, Müstair, CH; Schreinerarbeiten: Fried AG, Bever, CH; Boden- Wandbeläge: Gabriele Nani, Samedan, CH; Küchenarbeiten: Fried AG, Bever, CH; Bodenarbeiten Holz: Fried AG, Bever, CH; Malerarbeiten: Maler Del Curto, La Punt/St. Moritz, CH

AUSZEICHNUNGEN

2020 Bau der Woche, Swiss-Architects 10.12.2020

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

Chesa Via Principela 19

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

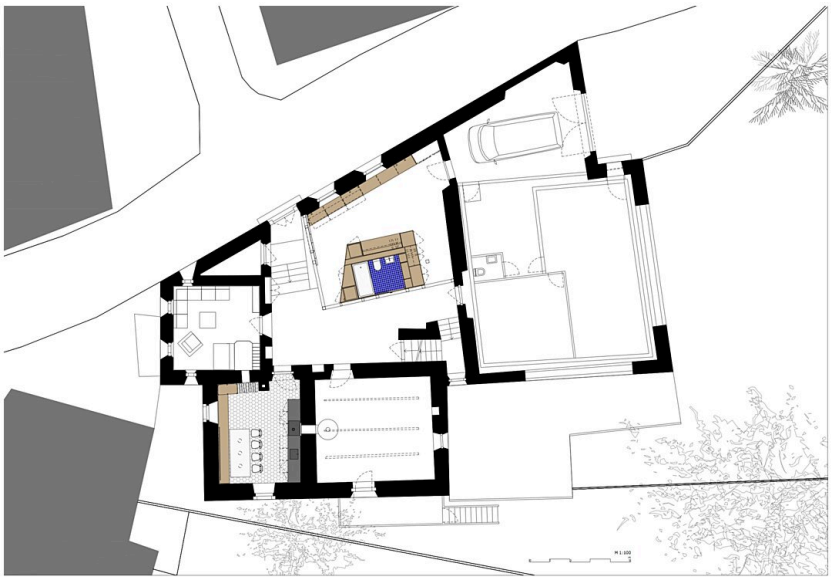
© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser

© Florian Amoser



Chesa Via Principela 19

Grundriss

Schnitt